



BERGSTRASSE

PRESSEMITTEILUNG 03/2024

GEW-Vorstand wird einstimmig bestätigt

Kreis Bergstraße. An der Spitze des Bergsträßer Kreisverbandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) bleibt alles beim Alten. Bei der Jahreshauptversammlung in Bensheim votierten die anwesenden Mitglieder einstimmig für das Vorsitzendenteam um Elke Fischer (Grundschulen/Organisation), Friedemann Sonntag (Gesamtschulen/Homepage/Mitgliederverwaltung) und Holger Giebel (Gymnasien/Pressereferent).

Neue Schatzmeisterin ist Tanja Jekel, die die Nachfolge der langjährigen Amtsinhaberin Karin Kohle antritt, die nicht mehr kandidierte, künftig aber als Beisitzerin dem Vorstand erhalten bleiben wird. Ebenfalls in ihrer Funktion als Beisitzer wurden Meike Brabez (Gesamtschulen), Karen Forwick (Grundschulen), Christine Hauck (Senioren), Dorothee Jeckel (Haupt- und Realschulen), Ute Ranalder (Protokoll), Albert Sänger (Junge GEW/Referendare), Daniela Schmietendorf (Angestellte), Tony Schwarz (Rechtsberatung), Erdinc Ünver (Gesamtschulen) und Antje Weitz (Grundschulen) bestätigt.

Zudem wurden einige Mitglieder für ihre Treue zur GEW geehrt. So blickt etwa Dr. Siegfried Schwarz Müller (Lindenfels) auf 60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit zurück. „Ich bin froh, dass ich im Alter von 63 Jahren aufhören konnte und nicht mehr den Trubel mitmachen muss, der aktuell in den Schulen herrscht und mit dem Lehrer Tag für Tag umzugehen haben“, so der Jubilar, der nebenbei noch einen klaren Appell dahingehend formulierte, dass es notwendig sei, auch in den Schulen wieder verstärkt das Thema Frieden in den Fokus zu rücken: „Ich bin fassungslos, wenn ein sozialdemokratischer Verteidigungsminister von Kriegstüchtigkeit spricht. Wenn jetzt noch Frankreichs Präsident Macron in Erwägung zieht, Soldaten in die Ukraine zu schicken, dann sehe ich eine riesige Gefahr und frage mit Sorge, wohin das alles noch führen soll.“

Elke Fischer und Friedemann Sonntag blickten auf das zurückliegende Gewerkschaftsjahr zurück, das einmal mehr zahlreiche Aktivitäten parat hielt. Neben traditionellen Veranstaltungen wie der Mahnwache zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, dem Sommerfest oder dem Glühweintreff auf dem Bensheimer Weihnachtsmarkt wurden erstmals unter dem Motto „GEW on tour“ Besuche in den Schulen abgehalten, um an den Einrichtungen noch präsenter für die Kollegien zu werden. Die Resonanz darauf sei ausnahmslos positiv gewesen.

Nicht begeistert zeige man sich im Kreisverband von der Entscheidung der Landesdelegiertenversammlung, die Mittelebene der Bezirksverbände in der Gewerkschaftsstruktur abzuschaffen. „Diese war gerade für uns ländliche Kreisverbände von großer Bedeutung“, so Fischer. Allerdings gibt es die Möglichkeit, sich weiter freiwillig auf Bezirksebene zu engagieren, woran sich die GEW Bergstraße auch beteiligt. Ein politisches Mitspracherecht auf Landesebene gibt es für den Bezirk Südhessen jedoch nicht mehr.

Einstimmig verabschiedet wurde zudem die Kandidatenliste für die Wahlen für den Gesamtpersonalrat im Mai. Tony Schwarz, der Vorsitzende des Gremiums, unterstrich die Bedeutung von starken Personalräten in einer Zeit, in der zwar viel von der Bedeutung der Demokratie geredet werde, sich aber selbst Ministerien nicht mehr so recht an solcherlei Gepflogenheiten halten wollen. Der Drang, ohne Hindernisse durchregieren zu wollen, sei allenthalben erkennbar. Dies sei rechtstaatlich äußerst bedenklich. „Ohne Rechtstaatlichkeit

funktioniert die Demokratie nicht. Sie ist wie ein Schaf unter zwei Wölfen – und der Rechtsstaat sorgt dafür, dass das Schaf überlebt“, so Schwarz.

Holger Giebel merkte in seinem Redebeitrag etliche Punkte an, die an Schulen für massive Probleme sorgen, aber von den politisch Verantwortlichen ignoriert oder schöneredet würden. Allerdings habe genau diese Politik zur Situation eines enormen bundesweiten Lehrkräftemangels geführt. Darauf nun mit Arbeitszeiterhöhung, größeren Klassen und stark eingeschränkten Teilzeitmöglichkeiten zu reagieren, wie es von der wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz vorgeschlagen wurde, sei nicht einmal ansatzweise nachzuvollziehen. „Es wird der Giftschrank geöffnet, der in nicht unerheblichem Maße dafür verantwortlich war, dass wir deutschlandweit in diese Krise geschlittert sind. Oder in anderen Worten: Die Fehler der Vergangenheit sollen ausgemerzt werden, indem man einfach die Fehler noch mal macht“, so Giebel.

Die Jubilare der GEW Bergstraße:

25 Jahre: Anja Bockrath (Bensheim), Anja Kropp (Viernheim), Peter Rögler (Heidelberg), Frank Maus (Lautertal), Werner Schrodtt (Zwingenberg), Christina Giesler-von Müller (Seeheim-Jugenheim), Christiane Koch (Weinheim).

40 Jahre: Veronika Fritsch-Schäfer (Wald-Michelbach), Helmut Busch (Worms), Martina Kiefer (Heppenheim), Bernd Kaudewitz (Offenbach), Elke Lorenz (Zwingenberg).

50 Jahre: Margarete Hasche, Waltraud Wünsch-Muma, Norbert Bauer, Rosemarie Heußner-Kahnt (alle Bensheim), Brigitte Egerer (Groß-Rohrheim), Annemarie Kotsch, Sieglinde Polanski (beide Lampertheim), Günther Diehl (Worms), Renate Hotz-Stock (Wiesloch), Heide Decker (Seeheim-Jugenheim), Karl-Georg Eifert (Birkenau), Hartmut Hofmann (Viernheim), Detlef Hense (Heppenheim).

60 Jahre: Dr. Siegfried Schwarzmüller (Lindenfels)

61 Jahre: Renate Hechler, Friedrich Kriechbaum (beide Lautertal), Jutta Körner (Grünstadt), Erika Ritter (Wald-Michelbach).

64 Jahre: Helga Roeske (Lampertheim)



Jubilare auf der Jahreshauptversammlung 2024